

XXII. GP.-NR
1229/J
2003 -12- 04

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Übersiedlung des Handelsgerichts Wien, Bezirksgerichts für Handelssachen Wien und Bezirksgerichts Innere Stadt Wien in den City-Tower

Wiederholt wurde die Übersiedlung der oben genannten Gerichte in den City-Tower mit günstigen Mietkosten und günstiger Erreichbarkeit gerechtfertigt. Nach neuesten Gegenüberstellungen erweist sich die vorgetragene Kritik als berechtigt, denn:

Die Republik mietete vom Betreiber 14.700 m² Büroflächen, 3.800 m² Lagerflächen. Dazu gehören 8.080 m² Verkehrs- und Versorgungsflächen.

Gesamtmiete: 335.868 € (netto) monatlich

Betriebskosten: rd 88.700 € monatlich

Die Gesamtbelastung: netto 424.568 €

Dagegen waren für Riemergasse 4 und 7 (10.756 m² Büroflächen und 6.167 m² sonstige Flächen) zu entrichten:

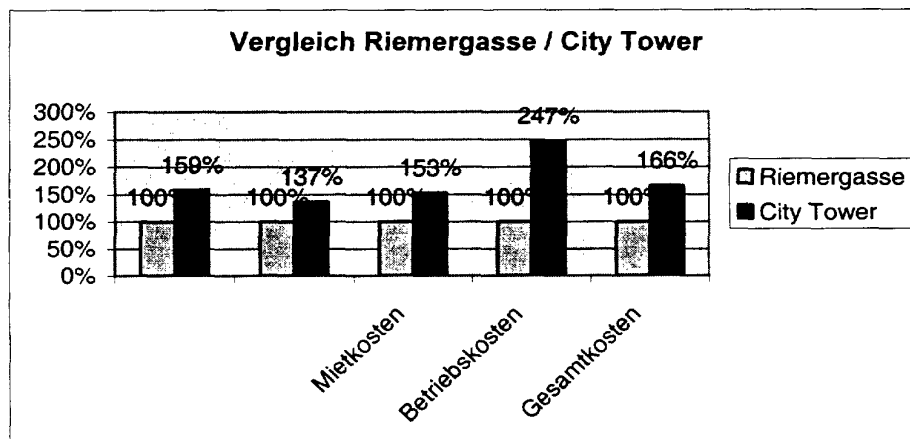
Gesamtmiete: rd 220.000 €

Betriebskosten: rd. 35.900 €

Die Gesamtbelastung: 255.000 €

Für die Riemergasse war daher ein durchschnittlicher m² Preis von 13 € und 2,2 € Betriebskosten, für den City Tower von 12,64 € und 3,34 € Betriebskosten fällig.

Beim City Tower ist der Anteil an billigeren Verkehrsflächen und Lagerflächen größer ist als bei der Riemergasse.



Nachdem die Firma Plech& Plech laut Ihrer mündlichen Auskunft im Parlament bei der Vermittlung des City-Towers als Alleinvermittler tätig war (obwohl sowohl die Fa. Porr als auch das Ressort sich keines Vermittlers hätten bedienen müssen, nicht zu letzt auf Grund der Tatsache, dass Ihre Kanzlei mit der Abwicklung zahlreicher Rechtsgeschäfte im Zusammenhang mit dem City-Tower befasst war), besteht Klärungsbedarf. Denn eine Direktanmietung wäre durchaus möglich gewesen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Aus welchen Gründen verzichteten Sie auf eine Direktanmietung im City-Tower, warum wurde nicht direkt mit dem Anbieter verhandelt?
2. Welche Tätigkeiten führte Ihre (ehemalige) Rechtsanwalts-Kanzlei dabei aus?
3. In der Anfragebeantwortung 3708 / AB bemerkten Sie:

„Die Anmietung des City Tower Vienna eröffnet die Möglichkeit, alle drei Dienststellen in einem neuen, modernen und den funktionalen Erfordernissen bestens entsprechenden, zentral gelegenen Gebäude unterzubringen.“

Nun musste jedoch die Versteigerungshalle nach Wien, Donaustadt verlegt werden, was eine Verschlechterung gegenüber dem Standort Riemergasse bedeutet. Wie rechtfertigen Sie diese Erschwernis der Amtstätigkeiten?

4. Womit rechtfertigen Sie die erhöhten Betriebskosten (höher als der Flächenzuwachs) des neuen Standorts?
5. Wodurch rechtfertigen Sie die Neuanschaffung der Büromöbel in der Höhe von 5,3 Mio Euro?
6. Auf welche Weise soll der Nachteil der engen Gänge und überlasteten Lifte ausgeglichen werden?
7. Wieviel Miete pro m² Büro wird bezahlt, wie viel für Lager- und Archivflächen? Wurden Garagen mitgemietet, und zu welchem Preis. Wird für die Stiegen und Gänge Miete bezahlt?
8. Wer hat Präsentation von der Firma Porr organisiert? Kam das auf Wunsch des Ministers oder Kommerzialrat Plechs oder der Firma Porr? Wieso hat sich die Firma Porr (und später die City Tower Errichtungs- und Vermietungs GmbH) Kommerzialrat Plechs für die Vermittlung bedient? Wieso wurde nicht direkt verhandelt? Wieso kein anderer Makler gewählt?